Im Buch „Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst“ hatte ich 17 Methoden der Manipulation beschrieben. Es gibt noch mehr. In den letzten Tagen erleben wir, dass die militärische Intervention der Türkei in Syrien von Erdogan und seinen Unterstützern in unseren Medien als gerechtfertigt unterstellt und die Gegenwehr der syrischen Regierung im eigenen Land kritisiert wird. Der Aggressor ist das Opfer. In vielen deutschen Medien kommen die Angreifer damit durch. Frechheit siegt!


schreckt in letzter Minute vor dieser Reise ins

Migranten auf dem Weg zur türkisch-griechischen Grenze in Pazarkule bei Edirne. Griechenland verstärkte die Grenzpatrouillen, um illegale Grenzübertritte zu verhindern. FOTO: DPA

Das hier wiedergegebene Foto aus meiner Regionalzeitung vom 29.2. zeigt, wie mit Bildern und Bildunterschriften gearbeitet wird. – Wenn Sie die Methoden kennen und durchschauen, werden Sie nicht zum Opfer solcher Machenschaften. Deshalb machen wir immer wieder darauf aufmerksam. **Albrecht Müller**.

Beim wiedergegebenen Foto muss man annehmen, dass es vermutlich gestellt ist. Dafür sprechen die Kinder auf der Schulter und an der Hand des Mannes im Vordergrund, sein Victory-Zeichen, der Teddybär und die Schlange von Menschen ohne Gepäck.

Auch andere der in „Glaube wenig …“ analysierten Methoden der Manipulation kommen in diesen Tagen ständig zur Anwendung:

Manipulationsmethode 1.: Sprachregelung. Immer wieder ist die Rede von Bomben auf Krankenhäuser, von Kindern, von Regime, von Machthaber …

Manipulationsmethode 3.: Geschichten verkürzt erzählen. Diese Methode wird ständig eingesetzt. Beim Konflikt in Syrien wird heute unentwegt so getan, als habe der Konflikt mit dem Auftreten der Russen 2015 begonnen. – Bei den Berichten über das Elend der Flüchtlinge wird so getan, als seien Syrien, der Irak oder Afghanistan daran schuld. Von den Kriegen des Westens, von der Strategie des Regime Change und von der imperialen Politik der USA und der NATO ist selten die Rede.

Manipulationsmethode 16.: Gezielter Einsatz von Emotionen. Das abgebildete Foto zeugt

davon.

In den letzten Tagen kann man leider wieder eine Fülle von Fällen gezielter Meinungsbeeinflussung und der dahinter steckenden Strategien beobachten. Vor allem geht es wieder massiv um den Aufbau des Feindbildes Russland. Kramp-Karrenbauer, Röttgen, Baerbock usw. drehen mit. Es nimmt kein Ende. Siehe dazu auch die heutigen Hinweise des Tages.